

**Folgekartierung/Monitoring Lebensraumtypen
in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten
in Schleswig-Holstein 2007-2012**

**Textbeitrag zum FFH-Gebiet
Hobbersdorfer Gehege und Brammer-
söhlen (2030-304)**

erstellt am
27.10.2009

vorgelegt von
Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH

Stand: 23.03.2012



**E F T A S Fernerkundung
Technologietransfer GmbH**

Oststraße 2-18, 48145 Münster

Tel.: 0251-13307-0; Fax: 0251-13307-33

www.eftas.com; info@eftas.com



**Planungsbüro
Mordhorst-
Bretschneider GmbH**
Kolberger Str. 25
24589 Nortorf



**NLU – Projekt-
gesellschaft mbH
& Co. KG**
Kley 22a
48308 Bösensell

1. Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen (2030-304)

In dem Gebiet von Gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) wurde im Rahmen des Monitorings der Lebensraumtypen-Vorkommen in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten in 2008 die Folgekartierung durchgeführt.

Aufgabenstellung der Textbeiträge zweitkartierter Gebiete

Der vorliegende Textbeitrag ist zu verstehen als Darstellung der vergleichenden Ergebnisse der Folgekartierung (Zweitkartierung) zur Grundlagenkartierung (Erstkartierung). Insofern greift er einzelne Themen der Erstberichte (aus dem Textbeitrag) auf und kommentiert diese bzw. ergänzt diese lediglich um neue Erkenntnisse in kurzer Form, sofern deutliche Änderungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung festgestellt wurden. Hierzu gehören insbesondere die Themenbereiche „Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes“, „Nutzung des Gebietes“ und „FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes“. Andere Themenbereiche wie „Lage des Gebietes“ und „Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes“, die bereits in den Textbeiträgen der Grundlagenkartierung abgehandelt wurden, werden nicht erneut bearbeitet. Hinsichtlich weiterer Informationen zur Erstkartierung des GGB und zu den vorgenannten Themenbereichen wird auf den Textbeitrag der Grundlagenkartierung (TRIOPS 2006) verwiesen.

2. Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes

In dem bei der Erstkartierung berücksichtigten größten Teil des Gebietes sind keine nennenswerten Veränderungen der Vegetationsstruktur festzustellen. Der 2008 erstmals kartierte Bereich Brammersöhlen wird im wesentlichen von Perlgras-Buchenwald eingenommen. Im Süden geht dieser in einen Flattergras-Buchenwald über. Das Gebiet wird von zwei Bächen durchzogen, die in kleinen Bachschluchten verlaufen. Am Grund der Bachschluchten sind stellenweise kleinflächige Eschen-Auwälder ausgebildet. Im Osten und im Nordwesten des Gebietes finden sich mehrere Waldtümpel. Eine Fläche an der das Gebiet durchschneidenden Straße wird von einer Aufforstung eingenommen.

Tabelle 1: Gegenüberstellung der aktuell im Gebiet kartierten Biotoptypengruppen mit den Ergebnissen der Erstkartierung (Kürzel nach LANU 2003); da bei der Erstkartierung nur ein Teil des heutigen GGB kartiert wurde, werden die Flächen für dieses Gebiet bei den Ergebnissen zusätzlich in Klammern angegeben, um einen Vergleich zu ermöglichen

Kürzel	Biotoptyp	Fläche 2006 (in ha)	Fläche 2008 (in ha)
AA	Acker		0,76 (0,76)
FB	Bach	2,11	2,84 (1,82)
FK	Kleingewässer	0,49	0,55 (0,55)
FT	Tümpel	0,77	4,02 (3,87)
FW	Natürliche oder naturgeprägte Flachgewässer, Weiher	0,74	
GF	Sonstiges artenreiches Feucht- und Naßgrünland	2,55	0,17 (0,17)
GN	Seggen- und binsenreiche Naßwiesen		2,22 (2,22)
NS	Niedermoore, Sümpfe		0,21 (0,21)
SV	Biotop der Verkehrsanlagen/Verkehrsflächen incl. Küstenschutz	6,60	7,04 (6,48)
WA	Auenwald und -gebüsch	2,05	1,80 (1,71)
WB	Bruchwald und -gebüsch	0,55	0,87 (0,87)
WE	Feucht- und Sumpfwälder der Quellbereiche und Bachauen sowie grundwasserbeeinflusste Standorte	4,98	3,77 (3,77)
WF	Sonstige flächenhaft nutzungsgeprägte Wälder	17,66	16,31 (15,39)
WM	Mesophytische Buchenwälder	111,56	127,83 (111,9)
WO	Waldlichtungsflur	0,18	0,78 (0,78)
XS	Steiler Hang im Binnenland		0,08 (0,00)

3. Besondere Funde der Flora

Nachfolgend aufgeführte besondere Pflanzenarten und Pflanzenarten der Roten Listen Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROMAHN 2006) wurden im Gebiet zum Zeitpunkt der Kartierung nachgewiesen. Angabe der jeweiligen Gefährdungseinstufung: 1= Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste

- Sumpffarn (*Thelypteris palustris*) RL 3 in SH
- Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) RL V in SH
- Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) RL 3 in SH

4. Nutzung des Gebietes

Das gesamte Gebiet wird forstwirtschaftlich genutzt. Seit der Erstkartierung sind keine Veränderungen in der Nutzung zu verzeichnen.

5. FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes

Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*) (9130)

Der Osten und Südwesten des GGB werden von teilweise hallenwald-, teilweise plenterwaldartigem mesophyten Buchenwald eingenommen. In der Baumschicht, die überwiegend aus strakem Baumholz aufgebaut ist, kommen neben Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) Hainbuche (*Carpinus betulus*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) regelmäßig vor. Starke Altbäume, und Biotopbäume kommen gehäuft im Süden des Hobbersdorfer Geheges vor, Totholz ist selten.

Die Krautschicht wird von lebensraumtypischen Arten wie Wald-Schwingel (*Festuca altissima*), Waldmeister (*Galium odoratum*), Goldnessel (*Lamium galeobdolon*), Einblütigem Perlgras (*Melica uniflora*) und Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) bestimmt. Sie ist je nach Dichte der Verjüngungsschicht unterschiedlich gut entwickelt.

Erhaltungszustand: B

Im Zentrum und im Norden des Hobbersdorfer Geheges ist der Buchenwald jünger und eher homogen einschichtig ausgebildet. Teilweise handelt es sich auch um ältere Aufforstungen, die bereits Ansätze einer lebensraumtypischen Krautschicht aufweisen. In der Baumschicht kommen neben Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) regelmäßig vor. Lokal sind auch standortfremde Baumarten wie Lärchen (*Larix* spp.) und Rot-Eiche (*Quercus rubra*) beigemischt. Aufgrund der starken Beschattung ist die Krautschicht meist eher spärlich ausgebildet. Lebensraumtypische Arten wie Waldmeister (*Galium odoratum*), Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*) und Goldnessel (*Lamium galeobdolon*) sind unregelmäßig verbreitet. Totholz und Altbäume fehlen weitgehend. Bodenverdichtungen durch häufiges Befahren mit Forstmaschinen sind relativ häufig.

Erhaltungszustand: C

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) (9160)

Bei dem Vorkommen des Lebensraumtyps handelt es sich um einen sehr kleinen, lichten Bestand mit in etwa gleichaltrigen mittelalten Eschen (*Fraxinus excelsior*) in einer feuchten Niederung. Die Hainbuche (*Carpinus betulus*) kommt nur in wenigen Exemplaren vor. Als weitere Baumarten sind Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) vorhanden. Die Krautschicht ist dicht und weist mit Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*), Hoher Schlüsselblume (*Primula elatior*), Gemeinem Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Blut-Ampfer (*Rumex sanguineus*), Echter Sternmiere (*Stellaria holostea*) und Goldnessel (*Lamium Galeobdolon*) mehrere Lebensraumtypische Arten auf. Die Strauchschicht ist spärlich ausgebildet und besteht aus Hasel (*Corylus avellana*) und Zweigriffligem Weißdorn (*Crataegus laevigata*).

Erhaltungszustand: C

Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, ... *Salicion albae*) (91E0*)

Entlang einer das Hobbersdorfer Gehege durchlaufenden Bachschlucht sowie in feuchten Senken im Südwesten des Hobbersdorfer Geheges finden sich von Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Erlen (*Alnus glutinosa*) dominierte z.T. quellige Auwälder. In der Baumschicht kommen neben den genannten Arten Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) und Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) vor. Die Krautschicht ist je nach Standort sehr unterschiedlich ausgebildet und in der teilweise schmalen Bachschlucht eher artenarm. Sie besteht überwiegend aus lebensraumtypischen Arten wie Winkel-Segge (*Carex remota*), Wald-Segge (*Carex sylvatica*), Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*), Gemeinem Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und gegenblättrigem Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*). In der Strauchschicht finden sich Hasel (*Corylus avellana*), Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*) und Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*).

Erhaltungszustand: B

Am Grund einer Bachschlucht im Gebietsteil Brammersöhlen sind kleinflächig Eschen-Auwälder ausgebildet. Die Bestände sind so klein, dass sie von der Baumschicht des angrenzenden Buchenwaldes überschattet sind. Die eigene Baumschicht besteht daher hauptsächlich aus Jungwuchs von Esche (*Fraxinus excelsior*). Als Jungwuchs kommen auch Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Hain-Buche (*Carpinus betulus*) vor.

In der Krautschicht kommen Gegenblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*), Winkel-Segge (*Carex remota*) Wald-Segge (*Carex sylvatica*) und Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) vor. Die Flächen enthalten relativ viel Totholz, das von den angrenzenden Flächen stammt.

Erhaltungszustand: C

Eine Gegenüberstellung der im Gebeit kartierten FFH-Lebensraumtypen mit den Angaben des Standarddatenbogens und der Erstkartierung findet sich in Tabelle 2 im Anhang.

6. Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Übergreifende Ziele

Erhaltung eines klassisch ausgebildeten Buchenwaldes auf der mehr oder weniger bewegten Moräne im Osten des Naturraums Ahrensböcker Endmoränengebiet auf historischem Waldstandort mit dominierenden Rotbuchen, in Teilbereichen auch größeren Beständen der Eiche. Besondere Bedeutung hat das Gebiet durch die Verbundsituation mit dem benachbarten Schwartautal.

Ziele für Lebensraumtypen von besonderer Bedeutung:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes des unter 1. genannten Lebensraumtyps. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

Erhaltung

- naturnaher Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- einer natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- der vorhandenen Höhlen- und Biotopbäume,
- der Sonderstandorte (z.B. Findlinge, Bachschluchten, Steilhänge, feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,

- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer,
- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur.

7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Beeinträchtigungen gehen im Gebiet in erster Linie von der forstwirtschaftlichen Nutzung aus. Zu nennen sind die Entnahme von Alt- und Biotopbäumen, die Beeinträchtigung der Bodestruktur durch Befahren mit Fahrzeugen sowie die Anpflanzung standortfremder Baumarten, die in der Vergangenheit stattgefunden hat.

8. Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Zur Erhaltung der altholzreicher Bestände und zur Erhöhung des Anteils an Totholz und Biotopbäumen sollte die Nutzung in den Altholzbeständen eingeschränkt und teilweise eingestellt werden. In den jüngeren, strukturärmeren Bereichen sollten noch vorhandene standortfremde Gehölze entfernt werden.

9. Literatur

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (LANU), 2003: Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein 2. Fassung. Flintbek, 2003.

ÖKOPLAN, 2006: Textbeitrag zum FFH-Gebiet „Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen (2030-304).

MIERWALD, U. und ROMAHN, K., 2006: Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek. 122S.

Ministerium für Landwirtschaft Umwelt und ländliche Räume (MLUR), 2009a: Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 2030-304 „Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen“. Stand 2009.

Ministerium für Landwirtschaft Umwelt und ländliche Räume (MLUR), 2009b: Standarddatenbogen DE 1123-305 „Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen“. Stand 2009.

10. Anhang

Hinweise Zu Einträgen in der Datenbank

Aufgrund technischer Schwierigkeiten bei der Dateneingabe sind bei der Nummerierung der Beobachtungsflächen Lücken entstanden, so dass die Nummerierung nicht durchlaufend ist.

Tabelle 2: Gegenüberstellung der im Gebiet kartierten FFH-Lebensraumtypen, zusammengefasst nach Erhaltungszuständen, mit den Angaben des Standarddatenbogens (MLUR 2009b) und den Ergebnissen der Erstkartierung (ÖKOPLAN 2006); da bei der Erstkartierung nur ein Teil des heutigen GGB kartiert wurde, werden die Flächen für dieses Gebiet bei den Ergebnissen zusätzlich in Klammern angegeben, um einen Vergleich zu ermöglichen

Code FFH	2030-304 Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen	Angaben Standarddatenbogen (Stand 1999-2005)					Kartierung 2006		Kartierung 2008	
		Fläche [ha]	Fläche [%]	Erhaltungszustand	Repräsentativität Land	Gesamtwert Land	Fläche [ha]	Erhaltungszustand	Fläche [ha]	Erhaltungszustand
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	149	89,22%	B	B	B	109,02	B	78,79	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)						3,40	C	73,33	C
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)								0,31	C
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, ... <i>Salicion albae</i>)						1,82	B	3,72	B
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, ... <i>Salicion albae</i>)						0,23	C	0,14	C
Gesamtfläche kartierter Lebensraumtypen (ha)							114,47		156,29	